

feucht werde/ zum einfüllen diser Kasetten aber/ mag ein Kupfferin Schöpf-
 felin/ welches .4. Lott schwer Zeug zumahl fasset/ gebraucht/ vnd mit gutem
 Fleiß vnd Gedult/ mit einem grossen zweyhändigen Schlägel eingeschlagen
 werden/ dann so oft ein Schöpfelin voll Satz hinein geschoben/ so sollen .9.
 Straich mit besagtem Schlägel/ satt vnd grad auf den Sekrigel (.welcher
 in seinem Mittel gleicher weiß ein Loch/ damit der Eiserne Stefft darinn
 verborgen stehe/ haben solle.) gethon/ Entzwischen aber/ den gedachten Sek-
 rigel zum dritten mahl vmbgewendet/ also fortan/ biß daß der Stefft mit
 Zeug bedeckt ist worden. Ferner von .K. biß in .L. noch .12. Schöpfelin voll
 Zeug/ mit dem Schlagrigel (.der aber in seinem mittel kein Loch nit haben
 darff/ sonder vnden nur glatt/ vnd eben ist.) gesetzt/ das gibt den tempo-
 alsdañ ein hölzlin Scheiblin .X. satt hinein getriben/ in welchem sein Zünd-
 löchlin zu finden ist/ dasselbige mit gestossenem Pulffer eingerhört/ darauf
 vnd an einem Reihen herumber .12. kleine Kasetlin von der Form .A. doch
 ohne Stäblin gestellt/ das übrige spatium vnd der ganze Schlag aber/
 vollends mit groß vnd kleinen Feursternen/ Feurbuizen vnd Liechtlin eingef-
 füllt/ darzwischen ganz Pulffer hinein gerotlet/ Endtlich ein Kappen dar-
 auf gebunden vnd geleimbt/ den Kasten auß dem Hilffstock heraus gehöbt/
 Ingleichen den Vnterstock/ sampt dem darinn steckenden Eiseren Stefft her-
 auß gezogen/ so præsentirt sich das Waid: oder Zündloch von sich selber nach
 begehren/ vnd kompt just in der mitten/ auch darff man nit in Sorgen stehen
 daß es auf eine Seiten/ vil weniger zu tieff geboret sene/ Ferner ein Stang-
 gen/ welche $8\frac{1}{2}$ mahl deß Kastens lang/ so .15. Werckschuch in ihrer länge
 beträgt/ (. in Italia name ich hierzu eine .18. Palmi, in Africa gewachsen
 Canna, lang.) von dännem gradem leichtem saubern Holz außgestossen/ die-
 se Stangen gar fest an den Kasten gebunden/ vnd wie hievornen gemelt/ in
 das contra peso gericht/ damit sie drey zwerg Finger vom Gewölb an auff
 der Stangen hinfürwarts gerechnet/ auf den Finger gelegt/ vnd solcher ge-
 stalt im Gegengewicht da lige/ Endtlich das Zündloch fein sauber außgeri-
 ben/ den halben theil desselbigen mit obstehendem Satz eingeräumt/ in das
 noch überige vnd vordere theil dises Zündlochs aber .4. schwarze Zünd-
 stricklin (.derer præparirung nun bey der andern Specie hievornen zu sehen
 ist.) gesteckt/ herab hangen lassen/ so ist sie biß zum Anfeuren fertig/ am Ge-
 wicht so hat der hölzerne noch vneingefüllte Kasten gewogen .132. Lott/ dar-
 ein seynd .176. Lott Kasetten Satz gefüllt worden/ die .12. kleine Kasettlin
 sampt allem Zeug so im Schlag waren/ haben .60. Lott gewogen/ die Canna
 oder Stangen hatte .88. Lott an ihrem Gewicht/ In Summa so hat diese
 grosse Kasetten/ also außgemachter/ mit sampt ihrer Stangen .456. Lott/
 oder $14\frac{1}{4}$. Teutsche Pfund gewogen/ Dieselbe nun steigen zu machen/ da wur-
 den zwo dicke Latten von Holz in ein Maur befestiget/ zwischen solche wurde
 diese Kasetten mit ihrem Gewölb angehendt/ den schwarzen Zündstricklin
 Feuer gegeben/ sie sasse ein gute weil/ biß sie den Gewalt vnd Zwang bekame/
 Endtlich